

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

318 (21.11.1845)

Freitag, den 21. November 1845.

[681.6] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Die Jahresfeste der christlichen und menschenfreundlichen Gesellschaften in London im Mai 1845. Nach englischen Berichten von R. Mann. Allen freien Vereinen gewidmet. Preis br. 40 fr.

In vorliegender Schrift tritt die Blüte der englischen christlichen Redner weltlichen und geistlichen Standes vor unsere Augen; die ausgezeichnetsten Persönlichkeiten schämen sich der Sache des Evangeliums und der Menschenliebe nicht. Hunderte von weltlichen u. geistlichen Rednern, Herzoge, wie Sr. königl. Hoheit von Cambridge, Marquis, Grafen und Lords, Admirale und Kapitäne, Staatsmänner, Parlamentsmitglieder und andere Herren, ferner Bischöfe, Doktoren und Prediger, darunter um nur einige der ausgezeichnetsten zu nennen, ein Papst Noel, Hugh Stowell, Mac Neill, M'Ghee, M'Gaul, Chalmers, Marsh, Bickersteth, ein Merle d'Abignis von Genf, ein Inblanderhändler Peter Jonas aus Canada und viele Andere wetteiferten in öffentlicher freier Ansprache, und rufen Englands Volk auf zur Förderung der so nützlichen Unternehmungen der Missionen, der Bibel- und Schulverbreitung, der Armen- und Krankenpflege und anderer Anstalten für alles Gute. — Zugleich haben die diesjährigen Festreden, wie der einleitende Brief von Herrn Dr. Barth in Galw bemerkt, einen besonders ersten Charakter wegen der Maynooth-Frage vor denen anderer Jahre voraus, so daß sie besonders auch in kirchlich-politischer Hinsicht das regste Interesse der Deutschen, aller Protestanten, der Deutsch-Katholischen u. s. w. erregen müssen. Ueber 29 Gesellschaften sind ausführlichere Berichte, über 33 weitere kurze Notizen gegeben; als Zugabe sind die französischen evangelischen Gesellschaften kurz beschrieben. Niemand wird dies Alles — zum Theil wahre Rosenblumen — lesen, ohne freier zu athmen und sich zum Gutesinn gestärkter und freudiger zu fühlen.

[E 254.1] Nassau. Bei A. Knittel in Nassau ist in Kommission erschienen:

Sedenblätter für die erste heil. Kommunion. (Das heil. Abendmahl in gothischer Halle darstellend.) Preis per Blatt 15 fr. Bei Barthien von 25 Gr. à 12 fr.

Da sich dieses Tableau besonders als Zimmerverzierung zum Einrahmen eignet, so erlauben wir und die hochwürdige Geistlichkeit ganz besonders darauf aufmerksam zu machen.

[E 242.1] Karlsruhe. In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:

Der Kleine amerikanische Dollmetscher. Leichtfaßliche Anleitung für auswandernde Gewerbs- und Landleute, sich die nöthige Kenntniß der englischen Sprache anzueignen, um sich bei der Ankunft in Amerika verständlich machen zu können. 2te Aufl. 18 fr.

[E 256.1] Heidelberg. In der akadem. Verlags- handlung von C. F. Winter in Heidelberg ist erschienen und in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, in Nassau bei A. Knittel zu haben:

Die Mission der Deutsch-Katholiken.

Von G. G. Servinus. Geheftet Preis — 54 fr. rhein.

Christus ist nicht gekommen Frieden zu senden, sondern das Schwert. Predigt, gehalten bei der Eröffnung des akademischen Gottesdienstes zu Heidelberg, am 23. Sonntage nach Trinit. 1845.

Von Dr. Richard Rothe. Geheftet Preis — 18 fr. rhein.

[E 243.1] Stuttgart. Neues Journal für alle Gebildete, für Lesezirkel, Gast- u. Kaffeehäuser etc.

Jede Buchhandlung nimmt Bestellung an auf die vom 1. Oktober dieses Jahres an bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinende:

Illustrirte Moden- u. Musterzeitung für den Weltmann.

Jährlich 24 Nummern, enthaltend 36 Bogen Text mit Holzschnitten, 12 kolorirte Modelle und 36 andere artistische Beilagen (24 Musterbogen, 12 Karikaturen, Genrebilder etc.) Ausgegeben je am 1. und 16. jeden Monats.

Preis des Quartals 1 fl. 12 fr.

Der Hauptzweck dieser, in Wesen und Ausführung durch aus neuen Zeitschrift besteht in regelmäßigen und vollständigen Uebersichten (Abbildungen und Beschreibungen) der neuesten französischen, englischen u. deutschen Herrenmoden, denen ausführliche Berichte über alles für den Jagd-, Pferde- und Waffentliebhaber, so wie Abbildungen

neuer Wägen, Möbel, Waffen etc. beigegeben werden. Außerdem bringen wir neue Original-Erzählungen, kurze Kritiken der neuesten Literatur, Anekdoten, Karikaturen, Berichte über neue Erfindungen im Gebiete der Mode, und ähnliche Artikel.

Wir geben alles Dieses in einer solchen Ausdehnung und in so prächtiger Ausstattung, daß kein anderes belletristisches Journal das unsere an Reichhaltigkeit und Schönheit übertrifft; — dabei aber beträgt unser Abonnements-Preis

(Das ganze Quartal der illustrierten Modenzeitung kostet 1 fl. 12 fr. = 1/2 Thlr. = 1 fl. R.M.)

nur etwa den dritten Theil des Preises aller andern ähnlichen Blätter. Wir dürfen daher unser Blatt nicht nur allen Männern von Bildung, sondern auch besonders Lesezirkeln, Museen, Gast- und Kaffeehäusern zur Anschaffung mit Recht empfehlen.

Ausführliche Prospekt, so wie die ersten Lieferungen (Oktober und November 1845), sind in jeder Buchhandlung sogleich zur Einsicht und Prüfung zu haben. Namentlich in Karlsruhe bei Franz Möldeke und der Braun'schen Hofbuchhandlung.

[E 101.1] Berlin. In der Buchhandlung von A. Bielefeld (früher Croos'sche Buchhandlung) in Karlsruhe ist zu haben:

Dr. H. Klänfth, (prakt. Zahnarzt in Berlin) die natürlichen und künstlichen Zähne.

Wie man letztere, so wie Gebisse und Ersatzstücke mit Nutzen trägt, und die natürlichen in jedem Alter erhält. Nebst einer tabellarischen Zeitangabe über das Hervorbrechen der Zähne bei Kindern.

fl. 8. geheftet 45 fr.

Der durch seine vor Kurzem in Berlin erschienene Odon-toplastik bereits rühmlichst bekannte Hr. Verf. vereinigt in dieser kleinen Schrift zum erstenmal die Verarbeitung der künstlichen Zähne, wie sie für den Nichtarzt und den sie bereits Tragenden von Nutzen ist, mit der gründlichen Abhandlung über die natürlichen Zähne, und füllt dadurch in der populären Literatur eine anerkannte Lücke aus.

[E 257.1] Heidelberg. In der unterzeichneten Verlags- handlung ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben:

Volkskalender für das Jahr 1846, herausgegeben vom großherzogl. bad. landwirthschaftlichen Vereine. 10 1/2 Bogen in Quart mit vielen Bildern. Preis 12 fr.

Das ist der reichste, unterhaltendste und schönste Kalender, welcher im Lande erscheint. Er enthält ernste und lustige Kalendergeschichten mit vielen schönen Bildern und zugleich wichtige Belehrungen für den Bürger und Landmann, deren Befolgung jedem zu großen Nutzen gereichen wird.

Solchen, welche sich mit dem Verkaufe des Kalenders befassen, gewährt die Verlags- handlung angemessene Vortheile. C. F. Winter, Verlags- handlung.

Heidelberg, im November 1845. Vorräthig in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Nassau.

[E 249.1] Eine Erklärung in Nr. 299 der Karlsruher Zeitung, von einem der Herren Vertreter der über- rheinischen Lebensversicherungsgesellschaft Equitable ausgehend, verspricht in der kürzesten Zeit Belege über die redliche Verwaltung der dieser Gesellschaft anvertrauten deutschen Gelder. Obgleich es keine große Empfehlung, wenn eine renomirt seyn wollende Anstalt derartige Beweise vorzulegen gezwungen ist, so muß es um so auffallender seyn, wenn solche Urkunden so lange auf sich warten lassen, da keine Behörde einem gerechten Begehren um Aus- stellung eines guten Leumundszugnisses Hindernisse in den Weg legen wird, wo deren keine sind; am allerwenigsten aber würde die großherzoglich badische Gesandtschaft hier abweisend verfahren, da es zur Beruhigung der Landeseinwohner beiträgt.

Wir wollen hoffen, daß die großartigen Ver- sprechungen sich nicht auf einmal auflösen — und zwar so, daß nichts als die Versprechungen übrig bleiben. Wir werden in einigen Tagen auf die Sache in einer erläuternden Auseinandersetzung zurück- kommen.

Mehrere Betheiligte. [E 223.3] Karlsruhe. (Stelle Gesuch.) Eine Wittve von gesetztem Alter, welche in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, und sich jedem häuslichen Geschäfte selbst unterzieht, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem geistlichen Herrn, oder sonst in einer stillen Haushaltung, oder bei einer hohen Herrschaft als Kindersfrau. Wer, sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E 246.2] Stuttgart. Stelle = Gesuch. Ein 26 Jahre alter, sehr thätiger Mann aus einer achtbaren württembergischen Familie, welcher früher in einigen der größern Fabriken des Inlandes diente, seit

sechs Jahren aber seine kaufmännischen Kenntnisse auf einem der ersten Handlungsbüro's Frankreichs vervollkommnete, wünscht nun nach Deutschland zurückzukehren und dort eine — seinen Fähigkeiten angemessene Anstellung als Geschäftsführer oder erster Kommiss in einer Großhandlung, oder einem industriellen Etablissement des Vereinsgebietes zu finden. Nach Umständen würde er sich auch bei einem gut rentirenden Geschäft mit einer Kapitaleinlage betheiligen. Näheres sagt

Diebold's öffentliches Bureau. Der Vorstand Kammerrevisor Diebold.

[E 211.3] Nr. 6100. Stockach. (Öffene Stelle.) Bis 1. Februar l. J. wird die erste Gehülfsstelle bei der unterzeichneten Verrechnung mit dem normalmäßigen Gehalte von 500 fl. erledigt.

Die zu dieser Stelle befähigten Herren Kameralpraktikanten und Kameralassistenten werden ersucht, in Wäde in frankirten Briefen an den unterzeichneten Dienstvorstand sich zu wenden. Stockach, den 14. November 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse. S e h e r.

[E 221.3] Karlsruhe. Bekanntmachung. Höherer Anordnung zu Folge soll die Anschaffung nach- benannter Feuerlöschgeräthschaften im Summitionswege ver- geben werden, und zwar:

- 10 große Wasserbüten,
6 kleinere do.
25 Tragbüten mit Lederriemen,
17 Schöpfkäbel,
200 Feuerreimer von Stroß,
14 große Leitern,
14 kleinere do.
23 Feuerhaken von verschiedener Länge.

Die Lieferungsbedingungen sind bei den Materialver- waltungen der Eisenbahnstationen Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Offenburg und Freiburg zur Einsicht aufgelegt, auch befinden sich bei der erwähnten Materialverwaltung Musterstücke.

Hierauf bezügliche Angebote sind längstens bis zum Freitag, den 28. d. M., Morgens 8 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet, bei dieserlei Stelle versiegelt und mit der Aufschrift: „Lieferung von Feuerlöschgeräthschaften betr.“ einzureichen.

Karlsruhe, den 15. November 1845. Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt. v. Kleudgen. vdt. Obermüller.

[E 240.3] Durlach. Deuchellieferung. Für hiesige Stadtgemeinde beabsichtigt man, die Lieferung eines starken Quantums gusseisener Wasserleitungsrohren im Summitionswege an den Wenigst- nehmenden zu vergeben, wozu die Lusttragenden mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen bei dem Stadtbaumeister Hengst dahier erfahren werden können.

Die Summitionen sind längstens bis zum 15. l. M. hierher zu übergeben, und spätere Angebote bleiben unberück- sichtigt. Durlach, den 17. November 1845. Bürgermeisteramt. J. G. e. B. Jung.

[E 263.3] Karlsruhe. (Wilsbutter-Lieferung.) Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags halb 11 Uhr,

wird auf diesseitigem Bureau die Lieferung nachbenannter Früchte etc. im Abtrieb vergeben, wozu die Steigerungslieb- haber hiermit eingeladen werden:

- 200 Malter Hafer,
7 " Weizen,
36 " Svelz,
12,5 " Korn,
50 " Weischofen und
300 Bekner Dmthun.

Karlsruhe, den 19. November 1845. Großh. bad. Hofforstamt. v. Schönau.

[E 250.1] Nr. 21,252. Ettlingen. (Bekann- machung.) In dem Orte Gernroth ist unter dem Rind- vieh und den Schweinen die Maul- und Klauenfenne aus- gebrochen, weshalb die Wannsperte angeordnet, und dieses bekannt gemacht wird. Ettlingen, den 13. Nov. 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Beck.

[E 253.1] Nr. 1761. Schwellingen. (Holzver- leigerung.) Im Domänenwald Lushardt, Forstbezirk St. Leon, werden durch Bezirksförster Cron versteigert: Montag, den 1. Dezember d. J.:

- 16 1/2 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
9 " aspenes
9 " forlenes
10 1/2 Klafter buchenes und eichenes Prügelsholz.
Dienstag, den 2. Dezember d. J.:

- 432 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
8 " lindenes
Mittwoch, den 3. Dezember:
62 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
79 1/2 " forlenes Scheiter- und Prügelsholz,
16,375 Stück buchene, eichene und forlene Wellen,
39 Stämme forlenes Bauholz.
Donnerstag, den 4. Dezember:
225 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
8 " lindenes und aspenes
108 1/4 " buchenes, eichenes und lindenes Prügels- holz.

Freitag, den 5. Dezember: 14,750 Stück buchene und eichene Wellen,

194 Stück hainbuchene, rothbuchene Ruhholzstangen. Die Versammlung ist am 1., 2. und 3. Dezember am reilinger Viehtrieb, den 4. und 5. Dezember auf der Straße von Kirchbach nach Waghäusel, jeden Tag Morgens 9 Uhr.

Schweigen, den 18. November 1845. Großh. bad. Forstamt. Melin.

vd. Döringer. [E 247.3] Oberkirch. Kunstmühle-Versteigerung. Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen F. H. Lambert von Schauenburg Diebold in Gaisbach gehörige, hiernach beschriebene Kunstmühle, sammt Zugehörde wird auf Antrag der Relikten Montag, den 15. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Oefenwirthshause zu Fernach einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, als: Die Kunstmühle im Dorf Fernach an der Landstraße gelegen, ganz massiv von Stein neu erbaut, besteht: 1) in einem zweistöckigen Wohnhause mit zwei geräumigen Kellern, 12 Zimmern, von denen vier im ersten und vier im zweiten Stock, die übrigen unter dem Dach sich befinden. Die im ersten und zweiten Stock befindlichen Zimmer sind tapezirt, in jedem Stock befindet sich eine Küche, unter dem Dach eine Rauchkammer, und eine große Bühne zum Aufbewahren der Früchte, nebst den nöthigen Kästen.

In der hinteren Hälfte des Gebäudes und unter demselben Dache befindet sich die Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schälengang, einer eisernen Png- und Schwingmühle. Das ganze Werk wird durch ein Rad getrieben, und ist durchgängig von Eisen. Der Wasserbau ist ebenfalls ganz neu von Stein, und mit eichenem Holz hergestellt.

2) In einem zum Betrieb einer Sägmühle hergerichteten, von Stein neuerbauten Hause. 3) Einem Oefenwirthshause mit zwei Stallungen, Scheuer, Futtergang, Heuboden, Keller, nebst vier Schweineställen, und

4) einem geräumigen Hofplatz. Dazu gehört weiter: 1/2 Lauen Matten, die sog. Freymatt, zunächst bei der Mühle, einer, der Mühlebach, ander, die Landstraße; 3 Lauen Matten, die sog. Blaulmatte, ebenfalls nahe bei der Mühle, einer, der Mühlebach, ander, Joseph Kies von Fernach.

Das Ganze ist geschätzt zu 37,383 fl. Die Versteigerungsbedingungen werden am Steigerungstag vor der Versteigerung den Steigerungslustigen eröffnet, und können auch vor der Versteigerungstagfahrt schon bei dem Distriktsnotar W a r t h dahier eingesehen werden. Oberkirch, den 17. November 1845. Großh. bad. Amtsdirektor. W i n g l e r.

vd. Barth, Notar. [E 174.2] Durlach. (Hausversteigerung.) Mehrgemelter Heinrich Leber von hier und seine Ehefrau Louise, geborene Hanser, lassen

Montag, den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause

ihre zweistöckige Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung und Hof an der Hauptstraße, neben Bäckermeister Heide und Christian Dürr, Mehger, das sich seiner vorzüglichen Lage und Geräumigkeit wegen zu jedem Geschäft eignet, öffentlich zum zweiten und letzten Male versteigern, wozu die Steigliebhaber hiermit eingeladen werden. Durlach, den 17. November 1845. Bürgermeisterrat. J. C. B. Jung.

[E 217.3] Wörsingen. Hausverkauf. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein mitten im Ort, an der frequenten Landstraße von Bretten nach Karlsruhe, gelegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen; es befindet sich in demselben ein eingerichteter Speiseraumladen. Die darin befindlichen Waaren werden mit in Kauf gegeben, dabei eine neuerbaute Scheuer mit Stallung und eine eingeräumte Hofraute, sammt 2 dabei liegenden Obst- und Gemüsegärten, 2 Keller und Holzremise. Einsicht davon kann jeden Tag genommen werden, wozu allenfallsige Kaufliebhaber höflichst einladet. Wörsingen, den 17. November 1845. Ludwig Bofert.

[E 228.3] Pforzheim. Mühlen-Versteigerung. Die Obermüller Johannes Schmidt's Erben dahier lassen Montag, den 8. Dezember 1845, Morgens 9 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich zu Eigentum versteigern: Häuser und Gebäude. Die im Jahr 1844 neuerbaute Kunstmühle, die obere Mühle benannt, in der Lammgasse dahier, am Engkanal gelegen, mit 4 Mahl- und einem Gerbgang, Gries- und Kernpug-Maschine, Schwingmühle und allen zum Geschäftsbetrieb nöthigen Requisiten. Das Mühlengebäude, zweistöckig, die Einrichtung, die Wasserstube, der Wasserbau, das Räderwerk, dieses von Eisen, wurden im verfloffenen Jahre neu erbaut. Das zweistöckige, an das Mühlengebäude angebaute Wohnhaus, neben dem Weg, Bfontier Ringer und dem Wasser. Die zweistöckige Scheuer mit Stallungen, neben dem Oefenwirthshaus und Stadtpfarrator Blindt. Pforzheim, den 14. November 1845. Großh. bad. Amtsdirektor. C y p e l i n.

[E 225.3] Mannheim. (Aufforderung.) Nachdem Franziska Braun von hier am 8. September d. J. gestorben ist und erbfähige Verwandte sich um deren Nachlass nicht gemeldet haben, hat der Gemeinmann, Schuhmachermeister Heinrich Hild von hier, um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Alle etwa näher berechtigten Erben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage des Gemeinmanns entsprochen werden wird. Mannheim, den 12. November 1845. Großh. bad. Stadtm. Riegel.

[E 239.3] Nr. 12,733. Weersburg. (Schuldenliquidation.) Wegen den Landwirth Wendelin Müller von Markdorf hat man unter'm 15. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 12. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, ammit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich

[E 233.2] Dürtheim. Schafweideverpachtung. Die Güterbesitzer der Gemeinde Dürtheim beabsichtigen, ihre Schafweide, bestehend in Brach-, Korn- und Sommerhalbm-Weid, auf welcher ungefähr 500 Hammel ernährt werden können, für das Jahr 1846 öffentlich in Pacht zu geben; hiezu hat man Tagfahrt auf Donnerstag, den 11. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerkten anberaumt, daß die Bedingungen vor der Steigerung eröffnet werden, wozu man Liebhaber einladet. Dürtheim, den 16. November 1845. Bürgermeisterrat. Boob.

vd. Schrenk, Rathschreiber. [E 200.3] Nr. 19,711. Karlsruhe. (Landesverweisung.) Die ledige Dienstmagd Lisette Schuster von Bergabern wurde hier wegen Diebstahls bestraft, und zugleich durch hofgerichtliches Urtheil vom 3. d. M., Nr. 12,382 und 83, der großh. bad. Lande verwiesen. Wir machen diese Landesverweisung unter Befugung eines Signalements der Infulpatin hiermit öffentlich bekannt. Signalement. Alter, 30 Jahre. Größe, 5 Fuß. Farbe der Haare, schwarz. Farbe der Augenbraunen, Schwarz. Farbe der Augen, blond. Gesichtsfarbe, länglicht. Gesichtsfarbe, gesund. Bildung der Stirne, breit. Bildung der Nase, klein. Bildung des Mundes, klein. Zähne, mangelhaft (schwarz). Klein, oval. Verborene Kennzeichen, einseitig. Karlsruhe, den 7. November 1845. Großh. bad. Stadtm. Stöfser.

vd. Dänher. [E 251.3] Nr. 50,074. Rastatt. (Aufforderung und Bekanntmachung.) In einer dahier anhängigen Untersuchungssache fällt die Einvernahme des Schustergehilfen Peter Bauknecht von Rastatt nöthig. Derselbe wird daher aufgefordert, seinen dormaligen Aufenthaltsort anher anzugeben. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, falls ihnen der Aufenthaltsort des Peter Bauknecht bekannt seyn sollte, uns hiervon in Kenntniß zu setzen. Rastatt, den 18. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Lang.

[E 252.3] Nr. 50,088. Rastatt. (Aufforderung und Bekanntmachung.) In einer dahier anhängigen Untersuchungssache fällt die Einvernahme des Christian Baumann von Hebelheim nöthig. Derselbe wird daher aufgefordert, seinen dormaligen Aufenthaltsort anher anzugeben. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, falls ihnen der Aufenthaltsort des Christian Baumann bekannt seyn sollte, uns hiervon in Kenntniß zu setzen. Rastatt, den 18. Nov. 1845. Großh. bad. Oberamt. Lang.

[E 210.3] Nr. 29,781. Stodach. (Aufforderung.) Der ledige Joseph Schmidt ist unter'm 12. Januar 1845 zu Sigeltingen verstorben, ohne erbfähige Verwandte oder einen letzten Willen hinterlassen zu haben. Es werden nunmehr alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche auf die Verlassenschaft des Joseph Schmidt zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Nachlass dem großh. Fiskus in Besiß und Gewähr zugewiesen werden würde. Stodach, den 12. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Rieder.

[E 192.3] Nr. 21,835. Mochbach. (Aufforderung und Fahndung.) Sattler Philipp Leonhard von Mochbach und Johann Karl Röhrlich von Hochhausen haben sich unter Umständen heimlich von Haus entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Nordamerika begründen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls gegen sie als wider ausgerettete Unterthanen nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 verfahren werden wird. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfall in ihre Heimath zu verweisen. Mochbach, den 5. Nov. 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenan. Lindemann.

vd. Eisenhut. [E 225.3] Nr. 33,672. Mannheim. (Aufforderung.) Nachdem Franziska Braun von hier am 8. September d. J. gestorben ist und erbfähige Verwandte sich um deren Nachlass nicht gemeldet haben, hat der Gemeinmann, Schuhmachermeister Heinrich Hild von hier, um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Alle etwa näher berechtigten Erben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage des Gemeinmanns entsprochen werden wird. Mannheim, den 12. November 1845. Großh. bad. Stadtm. Riegel.

[E 239.3] Nr. 12,733. Weersburg. (Schuldenliquidation.) Wegen den Landwirth Wendelin Müller von Markdorf hat man unter'm 15. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 12. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, ammit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich

oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Befehle, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Erneuerung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Weersburg, den 12. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. B o s c h.

[E 238.3] Nr. 23,316. Durlach. (Schuldenliquidation.) Wegen den Kaufmann Heinrich Schneider von hier wurde Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Donnerstag, den 8. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die der etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche und Erneuerung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Durlach, den 11. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Stengel.

[E 231.3] Nr. 24,042. Bretten. (Schuldenliquidation.) Wegen Pflugwirth Gabriel Becker's Eheleute von Bretten haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 10. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, auf hiesiger Gerichtsanstalt angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Erneuerungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bretten, den 14. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schwab.

Frankfurt, 19. November. Prj. Bapier. Geld. Oerreich Metalliquesobligationen 5 — 112 4 101 1/2 3 77 1/2 Wiener Bankactien 3 — 1924 fl. 500 Loose do. — 162 fl. 250 Loose von 1839 130 1/2 Wetmann'sche Obligationen do. 4 1/2 — 39 1/2 Sarbinien 36 Kr. Loose b. Gebr. Wetmann 3 1/2 — 98 1/2 Preußen. Preuß. Staatsobligationen 3 1/2 — 86 " 50 Thlr. Prämienloose 3 1/2 100 1/2 Bayern. Obligationen Ludwigsbankact. inc. d. v. G. 4 1/2 — 78 1/2 " Verbacher Eisenbahnactien 4 1/2 — 106 1/2 Baden. Obligationen 3 1/2 96 1/2 " L. A. a. fl. 50 Loose von 1840 3 1/2 — 62 1/2 " 35 fl. Loose vom Jahr 1845 3 1/2 — 37 1/2 Darmstadt. Obligationen 3 1/2 96 1/2 " ditto 4 1/2 — 102 1/2 " fl. 50 Loose 4 — 79 1/2 " fl. 25 Loose 3 — 32 Frankfurt. Obligationen 3 93 1/2 " ditto 3 1/2 99 1/2 " Launusactien a 250 fl 374 1/2 374 1/2 " Obligationen 3 1/2 — 36 1/2 Kurhessen. 40 Thlr. Loose bei Rothschild 4 — 94 1/2 Friedrich Wilhelms-Nordbahn 3 1/2 96 1/2 Nassau. Obligationen bei Rothschild 3 1/2 — 28 1/2 " fl. 25 Loose 3 1/2 59 1/2 Holland. Integrale 2 1/2 — " Syndikats 3 1/2 — " ditto 4 1/2 — " 3 — " Syantien. Obligationen 3 34 33 1/2 " Innere Schuld 3 29 1/2 " Aktienschuld mit 9 G. 5 29 1/2 Portugal. Konjols L. St. a 12 fl. 3 57 1/2 " do. zu fl. 500 99 " " do. 82 1/2 " Diskonts 4 —

Geldkurs. Gold. Silber. Neue Konidbor . . . 11 5 Gold al Marco . . . 377 — Friedrichsdor . . . 9 44 Laubthaler ganze . . . 2 43 1/2 Randbanknoten . . . 5 35 Preuß. Thaler . . . 1 44 1/2 20 Frankenstücke . . . 9 25 Fünffranckenthaler . . . " " Holl. 10 fl. Stücke . . . 9 54 1/2 Hochhaltig Silber . . . 24 18 Engl. Sovereigns . . . 11 52 Oeringh. u. mittelh. S. 24 12

Druck und Verlag von C. M a d l o t, Baldfraße Nr. 10.